hier zeitweilig aufhaltende Fremde können zu den Unterhaltungen des Vereins unentgeltlich eingeführt werden, jedoch darf ihr Aufenthalt hieselbst sich nicht über 4 Wochen erstrecken. Bei längerem Besuche müssen dieselben dem Vereine als außerordentliche Mitglieder beitreten und haben alsdann vierteljährlich 2 ℳ 40 ₰ pränumerando als Beitrag zu zahlen. Der Beitrag der Mitglieder beträgt jährlich 9 ℳ 60 ₰. — Der Verein hat gegenwärtig ca. 500 Mitglieder. Die Direction besteht aus: H. Erling, präsidirender Director; Th. Neugebauer, Vicedirector; Th. Holmer, Secretair; Ferd. Gätjens, Cassirer; J. Rohr, Conservator; C. F. G. Schmidt, Archivar; Th. Engeller, Beisitzer. — Anmeldungen zur Aufnahme geschehen schriftlich durch 2 Mitglieder beim Secretair des Vereins. Bote des Vereins ist C. Hartmann, gr. Mühlenst. 31. — Vereinslocal: Tonhalle, für Versammlungen und freundschaftliche Zusammenkünfte der Mitglieder; die größeren Feste finden in Wachtmann's Salon statt.

Feuer-Assecuranz-Verein in Altona. Oberdirectoren: Senator W. H. Novitsch, Vorsitzender; G. Dibbern, Ernst Dreyer, B. Lankenau, Joh. Dubbers, Gust. Mourier, Senator G. H. Sieveking, Otto Meyer, E. A. Briedt jr. Administrirende Direction: G. Wall, Jens Eschels, Rechtsanwalt C. F. W. Sieveking; M. F. Claren, Bevollmächtigter. (Das Bureau ist Blücherst. 14.)

Der Feuer-Assecuranz-Verein in Altona unterhält auf eigene Kosten ein Rettungs-Corps, bestehend aus: 1 Commandeur, 1 Vice-Commandeur und 20 Rettern.

Feuerungs-Verein von 1864. Für den nur 7½ ₰ betragenden wöchentlichen Beitrag nimmt jedes Mitglied Theil an einer im Monat October jeden Jahres stattfindenden Verloosung von Feuerungsportionen. Es steht einem jeden Gewinner frei, seinen Gewinn einem Bedürftigen zu übermitteln. Direction: Martin Wiener, Präses; Adolph Bing, Cassaführer; J. Lübke, Schriftführer; M. Bernhard und Herm. Heimann. — Bote: S. M. Halberstadt.

Feuerwache (in der Mörkenstraße, der Catharinenstraße gegenüber). Diese Wache, welche bis zum 1. Februar 1875 nur Nachts in Bereitschaft war, ist jetzt auch während der Tageszeit zum Löschen parat. Ein Commandeur und fünf Feuermänner sind daselbst stets zur Hülfe bereit.

Seit October 1876 ist diese Wache mit dem Thurm der Hauptkirche, seit October 1878 auch mit 18 verschiedenen Meldestationen (siehe Feuermeldestation) in telegraphische Verbindung gesetzt worden. — Nach gegebenem Signale kann die Mannschaft in weniger als zwei Minuten löschbereit mit ihrem stets zur Verfügung stehenden Gespann ausrücken.

Feuermeldestationen. Seit dem 1. November 1878 in Betrieb. Die betreffenden Häuser sind mit roth-weißen Schildern mit der Bemerkung: „Feuermeldestation", sowie zum Gebrauch in der Nacht mit einem Glockenzug versehen.

Allee 164 im Krankenhause.
gr. Bergstraße 138 Ecke der Blücherstraße, Versorgungs-Anstalt.
Bürgerstraße 70 Ecke der Blumenstraße bei J. Wulf.
Breitestraße 97 bei Bäcker G. Putensen.
Große Elbstraße 85 bei Gewürzhändler C. Röttger.
„ „ 119 bei Gastwirth C. C. F. Meier.
„ „ 138 bei Bäcker C. Bethmann.
Kleine Elbstraße 21 bei Bäcker P. A. Schult.
Gähler's Platz 9, Polizeistation.
Hamburgerstraße 9 bei Bäcker A. Halbfaß.
Johannisstraße in der Münzkaserne.
Königstraße 161 im Polizeiamt.
Mörkenstraße in der Wache, der Catharinenstraße gegenüber.
Große Mühlenstraße 7 bei Bäcker E. Kaufmann.
Rathhausmarkt im Rathhause.
Reichenstraße 1 bei Fettwaarenhändler J. H. Harms.
Große Rosenstraße 18 bei Bäcker H. Knust.
Schauenburgerstraße 96 bei Bäcker L. Taube.

Fortbildungsschule für Handlungsbeflissene. Diese von dem Hamburg-Altonaer Manufacturisten-Verein errichtete Anstalt ist im April 1874 eröffnet worden. Sie bietet den Handlungsbeflissenen Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu erweitern und ihre Berufsbildung zu fördern. Der Unterricht erstreckt sich zunächst auf Deutsch, Englisch, Französisch, Schreiben, Rechnen, Buchführung und Geographie. Die Aufnahme in die Anstalt findet zweimal im Jahre, zu Ostern und zu Michaelis, statt. Die Unterrichtszeit ist an den Abenden der Wochentage von 8 bis 10 Uhr. Das zu zahlende Honorar beträgt halbjährlich ℳ 20, und ist bei der Aufnahme zu entrichten. Anmeldungen zum Beitritt werden während der Unterrichtszeit im Lokal der Anstalt, Böhmkenstraße 11/14, Hamburg, entgegengenommen. Nähere Auskunft ertheilen die Mitglieder des Vorstandes: B. A. Alberts, Director Chr. Andresen in Altona, John R. Warburg, C. H. F. Diesel, E. Lundius, Director K. Friedländer, Direktor O. Jessen, Hamburg, B. A. Huster, St. Pauli.

Director der Anstalt ist C. H. F. Diesel, Kraienkamp 3, Hamburg.

Frauenverein, der Altonaische, zur Förderung der Zwecke der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung. Der Verein wurde im November 1856 von 12 Altonaer Damen gestiftet. Die jetzigen Mitglieder sind: Frl. A. Baur, Vorsitzende, Palmaille 25; Frau Director Andresen, Mathildenst. 31; Frau Professor Kirchhoff, Palmaille 39; Frau Propst Lilie, gr. Prinzenst. 35b, Frl. Wegener, Klopstockst. 8, Frau Röhrs, Oevelgönne.

Frauenverein, israelitischer. Anfang 1865 gegründet. Dieser Verein bezweckt die Unterstützung und Pflege armer weiblicher Kranken der hiesigen Israelitengemeinde. — Der wöchentliche Beitrag beträgt 7½ ₰. Vorstand: Frau Sophie Ettlinger, Präsidentin; Frau Marianne Heilbronn; Frau Selma Kauffmann; Frau Golochen Meier; Frau Therese Bing; Frau Dr. Löb. Frau Luria — Cassirer: Jac. Bing. — Bote: S. M. Halberstadt, Blücherst. 19.

Frauen-Verein, Vaterländischer (siehe Vaterländ. Frauen-Verein).

Garnison-Lazareth zu Altona, kleine Gärtnerstraße, Ecke der grünen Twiete. Dieses stattliche Gebäude wurde im Jahre 1872 im Bau vollendet. Dasselbe umfaßt mit den Gartenanlagen ein Areal von ca. 127 Are 65,60 □ Meter. Das Lazareth ist mit allen Comforts der Neuzeit zweckentsprechend versehen und gilt als Muster-Lazareth in allen seinen Einrichtungen. Für 214 Kranke eingerichtet sind die Krankenstuben 49 an der Zahl, mit einem Luftraum von durchschnittlich 27 Kubikmeter per Kopf berechnet. Eine 4 Pferdekraft-Dampfmaschine liefert den erforderlichen Dampf zum Kochen, Waschen, für Wannen- und Dampfbäder, wie auch dieselbe im Desinfectionszimmer zur Erzeugung der erforderlichen Hitze dient, um die Krankenwäsche und Kleider zu desinficiren. Aus zwei auf dem Hofplatz befindlichen Brunnen fördert ferner die Dampfmaschine Wasser in ein auf dem Bodenraum befindliches großes Reservoir, von welchem mittelst Leitungsröhren das Wasser in die verschiedenen Räume geführt wird. Außerdem wird ein practischer Ventilations-Apparat durch die Dampfmaschine in Betrieb gesetzt, der durch einen weiten Luftschacht die frische Luft, welche im Winter durch besondere Oefen erwärmt wird, in die Krankenräume führt, gleichzeitig die schlechte Luft durch besondere Luftröhren abführend. — Die Heizung der Dienst- und Krankenzimmer, Corridore etc. geschieht mittelst zweier Oefen durch Wasserheizung (Mitteldruck-System), eine Einrichtung, die sich recht gut bewährt. Die Beleuchtung geschieht durch Gas, und wird zum Kochen und Waschen ebenfalls das dazu erforderliche Wasser von der Gas- und Wasser-Gesellschaft geliefert, da zu diesen Zwecken das vorhandene Brunnenwasser nicht taugt. (Siehe Garnison-Lazareth, S. 196.)

Gas- und Wassergesellschaft. (Hauptbureau: Hoheschulstraße 6.) Verwaltungsrath: Theodor Reincke, Vorsitzender; Justizrath Ad. Meyer, Protocollführer; Ad. Möller, Senator G. E. Löhmann und Ed. Lorenzen; Revisoren für die Bilanz des Rechnungsjahres 1878—79: B. Lankenau und J. H. Brey. Bevollmächtigter der Gesellschaft und Betriebs-Dirigent der Gas- und Wasserwerke: W. Kümmel. Assistent: Ingenieur F. Koch. Hauptbuchhalter: H. Fricke. Haupt-Cassirer: H. von Bargen. Buchhalter und Taxator der Wasserkunst: A. Kroll. Comtoiristen: C. Thiel, O. Steinmetz, W. Clare, Schmidt. Cassirer: E. Schildt. Gasmesserrevisoren: Anthony, Harrs. Wassermesserrevisor: Fosshag. Boten: Cordes, Martens, Kalm, Donath. Das Haupt-Bureau ist im Administrationsgebäude, Hoheschulst. 6.

Für den Betrieb auf der Gasanstalt: Buchhalter: C. David; Gasaufseher: H. Dobert; Werkstättenaufseher: A. Gerling; Cokemesser: H. Wendt.

Aufseher der Wasser- und Gasleitungen und Controleur der häuslichen Gasanlagen: H. Struß, kleine Johannisstraße 25; Aufseher der öffentlichen Beleuchtung und Gasanlagen: A. Gloy; Schoßschließer Brandt, Feldstraße 4, Hof 1; Groth, im Hochreservoir am Bahnhof.

Bei Vorkommnissen an Wasser- und Gasleitungen, durch welche ein schleuniges Abschließen der Leitungen erforderlich wird, beliebe man Meldungen im Haupt-Bureau, oder bei den zuletzt genannten Beamten zu machen, für Ottensen auch bei dem Boten Martens, am Felde 98, Hof.

Die Werke der Gesellschaft in Altona sind die Gasanstalt am Elbufer und das Hochreservoir am Bahnhofe. Die Stammanlage der Wasserkunst in West-Blankenese besteht aus der Pumpstation an der Elbe mit 8 Dampfkesseln und 4 Dampfmaschinen, jede stündlich 200 Kubikmeter fördernd und den ca. 87 Meter über der Elbe belegenen Bassins zur Reinigung und Aufbewahrung des Wassers; die letzteren sind mit dem städtischen Rohrnetze durch zwei zusammen etwa 28 Kilometer lange Hauptleitungen verbunden.

Das Gas wird an Private zum Preise von 23½ ₰ per Cubikmeter (früher 5 ℳ 50 ₰ à 1000 Cubikfuß) geliefert. Die Zuleitung bis zur Grenze des Grundstücks (resp. wofern das zu versorgende Gebäude unmittelbar an der Straße liegt, bis zur Stelle der Gasuhr im Keller oder Parterregeschosse) wird unentgeltlich seitens der Gesellschaft gelegt. Die Stelle der Gasuhr bestimmt die Gesellschaft; die Verbindung derselben, sowie sämmtliche Leitungen und Beleuchtungs-Einrichtungen innerhalb des Grundstückes hat der Consument auf eigene Kosten herstellen zu lassen. Die Gasuhr kann von der Gesellschaft gemiethet werden. Ohne Vorwissen der Gesellschaft und ohne Aufsicht ihrer Angestellten darf keine Gasuhr von ihrer Stelle genommen oder irgend eine Aenderung daran vorgenommen werden.

Gereinigtes Elbwasser zur Versorgung von Grundstücken, welche innerhalb des Bereichs der städtischen Leitungen liegen, wird für den Haushaltungsbedarf nach Niederdruck-Wassermessern zum Preise von 21 ℳ 30 ₰ pr. 100 Kubikmeter (früher 50 ₰ pr. 100 Kubikfuß) geliefert; in der Regel jedoch auf Grund specieller Vereinbarung mit dem Abnehmer gegen halbjährliche Vorausbezahlung eines nach festen Tarifsätzen bestimmten Wassergeldes, größere Geschäfte oder gewerbliche Betriebe beziehen auch durch Hochdruck-Wassermesser. Die Vereinbarungen werden auf halbjährliche Kündigung geschlossen. Die Wassergelder sind am 1. Mai und 1. November fällig.

Die Zuleitungen zu den Grundstücken werden auf Kosten der Abnehmer angelegt, entweder seitens der Gesellschaft oder, mit deren Einwilligung, durch den mit den häuslichen Wasseranlagen beauftragten Mechaniker.

Anmeldungen zur Gas- oder Wasserversorgung sind im Haupt-Bureau, Hoheschulstraße 6, zu machen, woselbst die Regulative einzusehen und die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Der Verkauf von Coke und sonstigen Nebenproducten findet im Comtoir auf der Gasanstalt Statt, Aufträge auf größere Partien werden jedoch auch im Hauptbureau angenommen.

Gebärhaus. Norderstraße 45. Die Anmeldung zur Aufnahme geschieht täglich bei der Oberhebamme W. Geschinsky Ehefr. in der Anstalt, unter